



EINGEKEHRT

Restaurant PANEOLIO

von Michael Solomicky

Dass es in Rom nur allzu viele allzu schöne Frauen gibt, habe ich an dieser Stelle schon zu beklagen gewusst (Ausgabe 20/2019, Seite 81).

Dass es dort aber auch allzu viele allzu gute Restaurants gibt, blieb hingegen unerwähnt. Etwa die Trattoria Ai Villini, in die sich selten ein Tourist verirrt. Leider liegt die Via Marcantonio Colonna 46 nicht grad am Weg. Zum Glück aber die Cramerstrasse 8 in Zürich, wo das «Paneolio» sich versteckt. In diesem munzigen Lokal, einer Art erweitertem

Wohnzimmer, schmeckt die legendäre «Carbonara» wie in der Ewigen Stadt, und Daniele Pagliei wirtet mit derselben lakonisch-fellinesken Art wie sein Berufskollege im Römer Stadtteil Prati. Womit widerlegt ist, dass für mich alle Wege nach Rom führen. Dafür aber an die Cramerstrasse. Immer und immer wieder.



SCHWER ZUGÄNGLICH

Diese Beere muss man sich verdienen, denn der dornige Strauch gibt sie nicht gern her. Die samtig behaarten Stachelbeeren erfrischen mit süss-säuerlichem Geschmack und punkten mit viel Vitamin C, E und dem Provitamin A, zudem mit Kalium Kalzium und Magnesium.



ESSEN, WAS ÜBRIG IST

In der Schweiz landet rund ein Drittel aller Lebensmittel im Abfall. Die Entwickler der App «Too Good To Go» wollen diese Lebensmittel vor der Vernichtung retten. Die App zeigt, wo einwandfreie, jedoch nicht mehr verkäufliche Produkte und Mahlzeiten zu reduzierten Preisen erhältlich sind. Hierzulande beteiligen sich bereits über 1300 Restaurants und Detailhändler am Projekt. www.toogoodto.go.ch

Nostalgisch

Viele sind verschwunden oder durch moderne Ketten-Restaurants ersetzt worden. In der Literatur leben die Bahnhofrestaurants weiter, als Orte der Begegnung und des Genusses. Guido Fuchs



hat 12 literarische Zeugnisse aufgespürt. «In der Bahnhofs-gaststätte», Verlag Monika Fuchs, 25.90 Fr.



PANEOLIO

Cramerstrasse 8, 8004 Zürich,
Telefon 044 240 02 50
www.paneolio.ch



FLASCHE FÜR DIE UMWELT

Die Schweizerinnen und Schweizer rezyklieren fleissig PET-Flaschen: Diese werden zu 83 Prozent retourniert. Valser lässt nun als erste Schweizer Mineralwassermarke ihre PET-Flaschen zu 100 Prozent aus rezykliertem PET herstellen. Damit wird der Rohstoffverbrauch reduziert und auch weniger CO₂ ausgestossen. www.valser.ch